

## | **Brandanschlag auf Kirche in Nandlstadt aufgeklärt**

Nandlstadt / Moosburg. Einen schnellen Fahndungserfolg kann die Polizeiinspektion Moosburg verbuchen. Wie von idowa bereits berichtet, hatten zunächst unbekannte Täter einen Brand an der Kirche in Nandlstadt gelegt. Nur durch glückliche Umstände breitete sich das Feuer nicht weiter aus.

Der entstandene Sachschaden bzw. die Brandlegung selbst wurde am Morgen nach dem Brand durch einen Mitarbeiter der Kirche entdeckt. Dieser meldete den "Vorfall" der Polizei. Anfangs gingen die Ermittler von einem gefährlichen Jugendstreich aus, da Anwohner zur fraglichen Tatzeit Stimmen von Jugendlichen hörten. Aufgrund der Ermittlungen, insbesondere der gesicherten Spuren, erschien diese These für die Beamten aber immer unwahrscheinlicher.

Schon am Wochenende, nur wenige Tage nach der Tat, konnten die Moosburger-Ermittler schließlich zwei Täter festnehmen. Der ausschlaggebende Hinweis kam nach Presseveröffentlichungen aus der Bevölkerung.

Ein Zeuge machte eine Mitteilung über einen 53-jährigen Nandlstädter. Dieser war in der Tatnacht mit schweren Brandverletzungen in ein Münchner Krankenhaus eingeliefert worden. Konnte er dort seine Brandwunden an Händen und Gesicht noch mit einem häuslichen Unfall bei der Reparatur der Heizung erklären, überzeugte diese Version beim "Besuch" durch die Ermittler am Krankenbett nicht.

Nach anfänglichem Leugnen gab er schließlich zu, gemeinsam mit einem 20-jährigen Mittäter, ebenfalls aus Nandlstadt, den Brand absichtlich gelegt zu haben.

Am Sonntag konnte auch der erwähnte 20-jährige Mittäter durch die Moosburger Polizei festgenommen werden. Gefragt nach dem Motiv gab der 20-jährige "Hass gegen die Kirche" an. In der Tatnacht hatte er mit dem 53-jährigen einige Bier sowie Schnaps und Wein konsumiert. Schließlich seien beide überein gekommen, "Zeichen setzen" zu müssen.

Der Ältere der Beiden holte zwei gefüllte Benzinkanister von zu Hause und verschüttete das Benzin gemeinsam mit seinem Komplizen rund um die Kirche. Beim Anzünden zog sich der 53-jährige starke Verbrennungen an Kopf und Händen zu.

Anfänglich wollte dieser seine Wunden noch mit kaltem Wasser versorgen, musste jedoch bald den ärztlichen Notdienst verständigen, der ihn in ein Münchner Klinikum einlieferte.

Der 20-jährige wurde am Montag dem zuständigen Ermittlungsrichter in Landshut vorgeführt. Der Richter stellte den Haftbefehl unter erheblichen Auflagen außer Vollzug.

[www.idowa.de](http://www.idowa.de)